

Nachgefragt

Eine gute Lösung für die Pflege zu Hause?

■ „Mit den neuen Gesetzen wurde die Herausforderung, dass kranke Menschen nicht nur eine medizinische Pflege, sondern oft auch eine Rundum-Betreuung brauchen, die die Familie nicht leisten kann, nicht gelöst. Es wurden nur die juristischen Rahmenbedingungen ein bisschen verändert. Die Betreuung durch Selbstständige ist für mich ein Etikettenschwindel. Mit den neuen Auflagen, z.B. in puncto Qualifikationen, treibt man die Leute nur noch mehr in die Illegalität. Mehr Geld wurde nicht zur Verfügung gestellt. Förderungen gibt es nur für hohe Pflegestufen. Medizinische Pflege und Betreuung werden andauernd vermantscht – ich würde mir mehr Ehrlichkeit im System wünschen!“



MR Dr. Rolf Jens, Allgemeinmediziner, Hausärzteevertreter in Wien

■ „Es ist fünf Minuten vor zwölf und keiner weiß, was genau ab 1. Juli passieren wird, wenn die neuen Gesetze in Kraft treten. Die Menschen, die eine Betreuungskraft brauchen, sind massiv verunsichert. Der knappe Termin bis Ende Juni ist auch für die Betreuenden selbst ein Problem. Man kann Menschen wohl schlecht von heute auf morgen auf die Straße setzen, die sich monatelang engagiert um Pflegebedürftige gekümmert haben und sogar in diesen Haushalten wohnten. Auch gegenüber der Realität und dem Schicksal dieser Menschen darf der Staat nicht blind sein!“



Dr. Otto Pjeta, Allgemeinmediziner in OÖ, ÖÄK-Referent für Hauskrankenpflege